



*Die moderne Cockpit-Brücke gehört zu den wissen - sc ha ft lieh - techni - schen Neuerungen des 3. Schiffs vom Typ Saturn. Erst kürzlich machte die Besatzung, die unter dem Kommando von Kapitän Genossen Volker Herrmann (unser Bild) steht, nach erfolgreicher Jungfernfahrt im Rostocker Heimathafen fest.*

Foto: Roland Preller

Abständen berät das Sekretariat der Bezirksleitung mit den Parteiorganisatoren des ZK der SED und den Generaldirektoren der Kombinate, auch der bezirksgeleiteten, über die Entwicklungsstrategien. Arbeitsbesuche des Sekretariats in Forschungs- und Entwicklungsbereichen der Kombinate und Betriebe bzw. in den Universitäten und Hochschulen sowie persönliche Gespräche und thematische Beratungen mit führenden Wissenschaftlern, Forschern, Entwicklern oder Leitern von Jugendforscherkollektiven tragen dazu bei, eine schöpferische Atmosphäre zu schaffen, den Blick für das volkswirtschaftliche Ganze zu schärfen und vorwärtsdrängende politische Haltungen und Motivationen auszuprägen.

Bereits zum 6. Mal fand in diesem Jahr das Treffen des Sekretariats der Bezirksleitung mit dem Präsidium der Akademie der Wissenschaften der DDR statt, die im Bezirk Rostock durch 14 Institute bzw. Einrichtungen vertreten ist. Verstärkt standen in diesem Jahr die Leistungsentwicklung des Kombines Schiffbau, die Meeresforschung, die Biotechnologie, aber auch die perspektivischen Aufgaben der Aus- und Weiterbildung und der Software-Entwicklung im Vordergrund.

Einmal jährlich berät der 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED mit den leitenden Genossen der Kombinate, Universitäten bzw. Hochschulen und des Rates des Bezirkes über die Ergebnisse, Erfahrungen und Aufgaben der 11 Wissenschafts-Produktions-Kooperationen. Ausgesprochen wird, was gut gelungen ist, aber auch, wo noch Reserven liegen und wo - oft subjektive - Hemmnisse das Tempo und die Breite der Zusammenarbeit bremsen. Und es wird an Ort und Stelle gemeinsam festgelegt, was noch besser gemacht werden kann.

Auf Initiative des Sekretariats der Bezirksleitung der SED wurde 1981 die „Wissenschafts-Produktions-

Kooperation Seewirtschaft" als erste ins Leben gerufen. In dieser Kooperation arbeiten die Kombinate Schiffbau, Seeverkehr und Hafengewirtschaft, das Fischkombinat und weitere Betriebe und Einrichtungen auf der Grundlage einer langfristigen Rahmenvereinbarung, die durch Koordinierungs- und Leistungsverträge untersetzt ist, mit der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, der Ingenieurhochschule für Seefahrt Warnemünde/Wustrow und der Technischen Hochschule Wismar zusammen.

Die Entwicklung dieser Wissenschafts-Produktions-Kooperation, die durch den Generaldirektor des Kombines Schiffbau geleitet wird, verlief nicht immer reibungslos, und bis heute gibt es Leistungsreserven und auch noch subjektiv bedingten Tempoverlust.

Jedoch mit der gemeinsamen Arbeit am Thema „Perspektivisches Schiff", deren erste Ergebnisse, die Containerschiffe „Ernst Thälmann", „Wilhelm Pieck" und „Otto Grotewohl", sich bereits bewähren, wurde ein erfolgreicher und zukunftssträchtiger Weg eingeschlagen. Mit der Entwicklung dieses Schiffstyps wurden 25 technische Neuerungen realisiert, die sich auf 35 angemeldete und 18 auf dem Schiff realisierte Patente stützen, nahezu verdoppelt hat sich der Gebrauchswert. Das waren wichtige Voraussetzungen dafür, daß bei der Übergabe des ersten Schiffes das Gütezeichen „Q" und das Prädikat „Gestalterische Spitzenleistung" zuerkannt wurden.

Bei den künftigen Aufgaben geht es um noch größere Kontinuität und Breite bei Spitzenerzeugnissen und modernen Technologien, um eine rationellere Produktionsorganisation und größere Aufwandssenkung. Das Sekretariat der Bezirksleitung unterstützt es, wenn sich Leiter und Parteisekretäre dabei an die Spitze stellen und Schwerpunktvorhaben persönlich fördern.